

sport

- Vier Kategoriensiege für Balzner Turner
- Österreich gegen Spanien endet remis
- Ski-Weltcup: Abfahrten werden langsamer
- Fest für Reitsportfans in Bad Ragaz

SRCV ist auf Sieg eingestellt

Squash: Vaduz empfängt im zweiten NLA-Saisonspiel Top Bellach (19.30 Uhr)

Top Bellach sollte für das Nationalliga-A-Team des Squash Rackets Club Vaduz im heutigen Heimspiel (19.30 Uhr) nicht zum Stolperstein werden: Bei Vaduz sind alle Akteure top motiviert und körperlich fit, die Schweizer Gäste müssen auf ihre Nummer 1, André Holderegger, Verletzungsbedingt verzichten.

Heinz Zöchbauer

Nach dem Remis gegen St. Gallen zum NLA-Auftakt im Squash House Vaduz können die Vaduzer auch im zweiten Saisonspiel vor eigenem Publikum antreten. Mit Top Bellach gastiert eine Mannschaft in Vaduz, die nicht zu den Titelaspiranten zählt und zudem muss ihre Nummer 1, André Holderegger (Nummer 3 der Schweiz), wegen einer Verletzung passen.

«Es ist sicher von Vorteil, dass wir zum Beginn der Meisterschaft zweimal zu Hause antreten können. Auch mit der Auslosung dürfen wir zufrieden sein: So haben wir wieder ein Team, das wir schlagen können und dies ist – vorausgesetzt wir gewinnen gegen Bellach – gut für unsere Moral», berichtet SRCV-Captain Marcel Rothmund.

Heath klarer Favorit

Spielertrainer David Heath (A1), der sich im ersten NLA-Spiel mit einem klaren Dreisatztieg dem heimischen Publikum vorgestellt hat, trifft

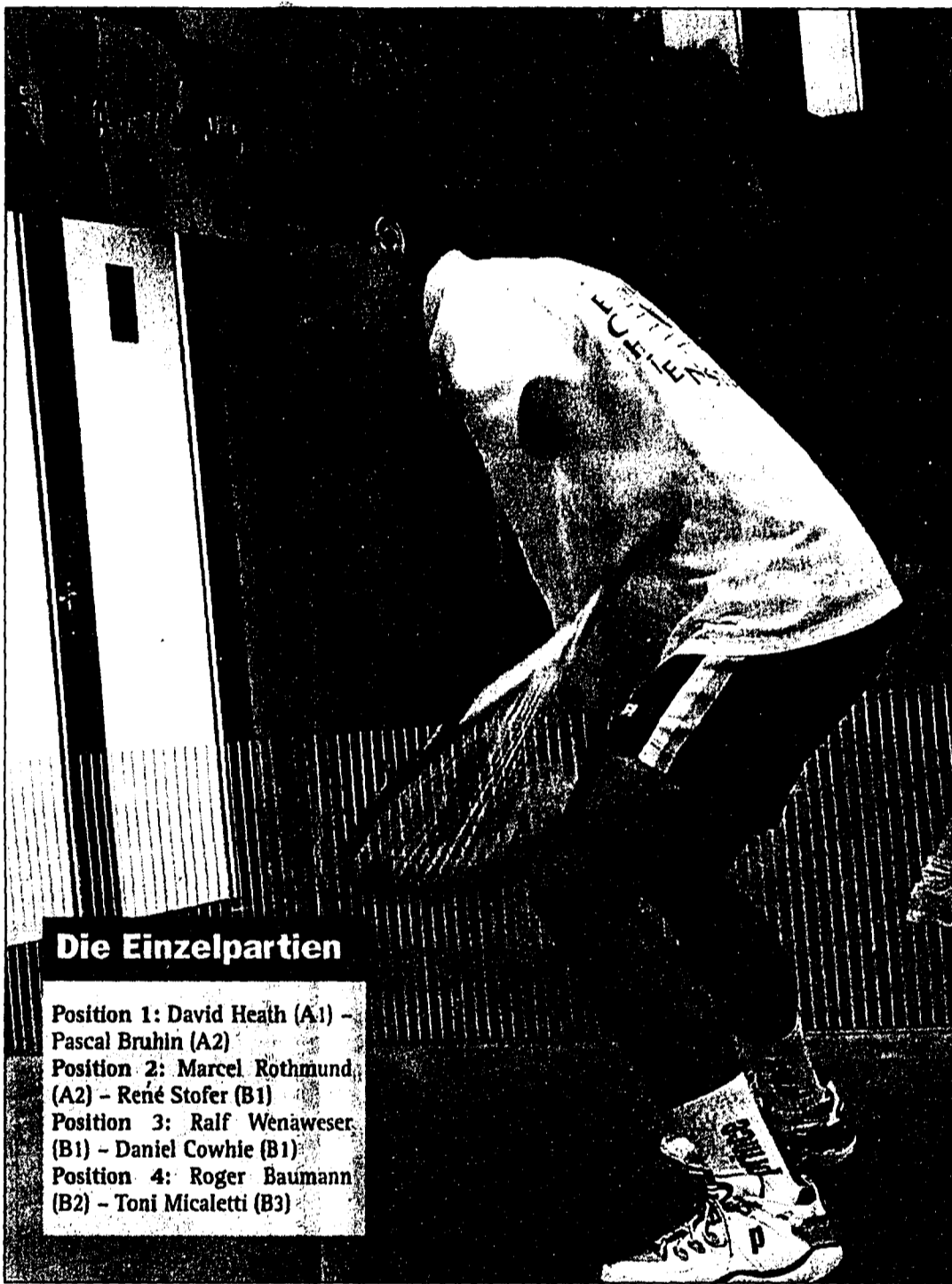
auf den A2-klassierten Pascal Bruhin. Für Heath sollte Bruhin, der laut Papierform nur Aussenseiterchancen hat, kein wirkliches Problem darstellen.

Auf Position 2 bekommt es Marcel Rothmund (A2) mit René Stofer zu tun. «In der Vergangenheit sind wir schon öfters aufeinander getroffen – allerdings liegt die letzte Begegnung schon drei Jahre zurück. René ist ein routinierter Spieler und ich stelle mich auf ein ausgeglichenes Match ein. Er spielt ein etwas unkonventionelles Squash – ich bin aber in guter Form und blicke der Partie zuversichtlich entgegen.

Unbekannter Cowhie

Ralf Wenaweser (B1) trifft auf der Position 3 auf den gleich klassierten David Cowhie. Cowhie ist in dieser Saison neu im Team der Bellacher und ist daher von seinem Leistungsvermögen nur sehr schwer einzuschätzen. Auf Grund der gleichen Klassierung wie Wenaweser darf man sich auf eine spannende Begegnung mit offenem Ausgang freuen.

Sich beweisen will Roger Baumann (B2) im Spiel gegen Toni Micaletti (B3). Der SRCV-Neuzugang musste sich in seiner ersten NLA-Partie für Vaduz geschlagen geben und will nun gegen Micaletti zeigen was in ihm steckt. Baumann ist gegen Micaletti auf Position 4 leicht zu favorisieren – doch aufgepasst: Micaletti, der vor zwei Jahren wegen Einnahme eines verbotenen Grippemittels bei einer Dopingkontrolle positiv getestet wurde (keine Sperre), ist immer für eine Überraschung gut.



SRCV-Captain Marcel Rothmund sieht der heutigen NLA-Partie gegen Bellach optimistisch entgegen.

Die Einzelpartien

- Position 1: David Heath (A1) – Pascal Bruhin (A2)
- Position 2: Marcel Rothmund (A2) – René Stofer (B1)
- Position 3: Ralf Wenaweser (B1) – Daniel Cowhie (B1)
- Position 4: Roger Baumann (B2) – Toni Micaletti (B3)

Geraldine Büchel zum Abschluss Zweiter

Kart-Clubrennen des KCFL in Wohlen im Wechsel zwischen Trocken und Nass

Das Finger- und Fussspitzen-Gefühl für Lenkung, Gas und Bremse waren am letzten Clubrennen des KCFL in Wohlen gefragt. Und genau dieses Feeling für den Kart legte Geraldine Büchel aus Balzers an den Tag. Sie schaukelte unangefochten den 2. Rang hinter Leader Manuel Benz (Montlingen) nach Hause.

Martin Trendle

Am traditionellen Schulferien-Termin unter der Woche präsentierte sich die Kartbahn in Wohlen-Brüelisacher am Morgen regnerisch-nass. Geraldine Büchel fuhr im ersten Vorlauf ein unauffälliges Rennen ohne grosses Risiko. Vom ausgelosten vierten Startplatz verbesserte sie sich auf den 2. Rang.

Streichresultat und Wetter

«Vor dem Wohlen-Rennen lag ich in der Meisterschaft in Führung. Ich musste Patrick Keller und Thomas Vogt in Schach halten. Als Streichresultat hatte ich 22 Punkte zu



Geraldine Büchel sicherte sich mit dosierter Fahrweise den 2. Rang.

(Bild: Martin Trendle)

verbessern», sagte die sympathische Balznerin nach dem Rennen. Bei den schwierigen Wetterverhältnissen hatte Mechaniker Peter Büchel den Kart mehrmals umzubauen und fand trotz allem jeweils gute Einstellungen.

«Auf Nummer Sicher»

Den zweiten Vorlauf nahm

Büchel aus der zweitletzten Reihe in Angriff. In den total 20 Runden stiess sie bis auf den 5. Rang vor. Dies ergab für den Final die zweite Startposition neben dem Führenden Manuel Benz. Noch vor dem Finallauf hörte der Regen auf und und die Strecke begann zu trocknen. Geraldine Büchel ging wiederum vorsichtig ans Werk,

wie sie betonte: «Ich fuhr auf Nummer Sicher und liess Benz ziehen, als ich sah, dass nach hinten ein grosses Loch herrschte». Büchel holte sich mit ihrer dosierten Fahrweise problemlos den 2. Rang und liess sich 34 Punkte notieren.

Mario Vogt im 4. Rang

Mario Vogt legte ebenfalls

drei regelmässige Läufe hin und war nie schlechter als auf dem 5. Rang klassiert. Schliesslich holte er sich in der Endabrechnung den 4. Rang. Etwas mehr Mühe bekundete Thomas Vogt zum Schluss seiner etwas verkorksten Saison. Ein grober Fahrfehler im ersten Lauf, ein falscher Ritzel in beiden Vorläufen, «damit kann ich nicht zufrieden sein», meinte der Balzner knapp angebunden.

Ohne Konkurrenz und somit auch ohne Druck absolvierte Marc Vogt sein Rennen. Er kam damit sozusagen «gratis» zum Sieg in der Kategorie Junioren. Immerhin konnte er sich im Feld gemeinsam mit den A- und A-150-Fahrern den 5. von insgesamt 15 Startplätzen ergattern.

Saisonschluss am 18. November

Am 18. November organisiert der KCFL (Kartclub Fürstentum Liechtenstein) den Abschlussabend.

Erst zu diesem Zeitpunkt werden die Schlussklassierungen bekannt gegeben.

SPORT IN KÜRZE

LFV-Team verbesserte sich um einen Rang

FUSSBALL: Keine Veränderungen an der Spitze der FIFA-Weltrangliste. Brasilien führt weiter vor dem regierenden Welt- und Europameister Frankreich und Argentinien, Tschechien sowie Liechtensteins nächstem WM-Qualifikationsgegner Spanien. Die LFV-Mannschaft selbst konnte sich um einen Rang auf Platz 142 verbessern. Österreich rückte um drei Ränge auf Platz 39 vor. Die beiden anderen LFV-WM-Ausscheidungsgegner: Israel verlor zwei Ränge und liegt nun an 37. Stelle; Bosnien-Herzegowina wurde gar um vier Ränge (78.) zurückgereiht.

Auch die Schweiz verlor einen Rang und liegt auf Position 61.

FIFA-Ranking

1. (vorher 1.) Brasilien 822 Punkte.
 2. (2.) Frankreich 801.
 3. (3.) Argentinien 764.
 4. (4.) Tschechien 753.
 5. (5.) Spanien 745.
 6. (6.) Italien 740.
 7. (7.) Portugal 726.
 8. (8.) Deutschland 719.
 9. (9.) Holland 716.
 10. (10.) Jugoslawien 711.
 11. (11.) Föderation 707.
 12. (12.) Israel 573.
 13. (13.) Österreich 569.
 14. (14.) Bosnien-Herzegowina 466.
 15. (15.) Schweiz 516.
 16. (16.) Liechtenstein 247.
- 203 Verbände klassiert.

Daum-Anwalt will Klage beibehalten

FUSSBALL: Die Münchner «Abendzeitung» hat sich bei Christoph Daum dafür entschuldigt, dass sie mit einem Artikel am 26. September die Diskussion um die Seriosität des künftigen deutschen Fussball-Bundestrainers ins Rollen gebracht hatte.

Unter der Überschrift «Berichtigung» schrieb die «AZ» in ihrer Mittwochausgabe: «Es kam eine nicht vorhersehbare Lawine von rufschädigenden Vorwürfen ins Rollen, deren Wucht im Zuge der Auseinandersetzung zwischen Uli Hoeness und Christoph Daum noch wesentlich verstärkt wurde. Dafür entschuldigen wir uns bei Christoph Daum.» Zugleich räumte die Redaktion ein, Hoeness falsch zitiert zu haben. «Wir haben ihn mit dem gegen Daum gerichteten Vorwurf von «Erpressungsversuchen» und «Prostituierten» zitiert, doch diese Begriffe hat Hoeness nicht benutzt», gestand das Blatt. Indes will Daums Anwalt Matthias Prinz die Klage gegen Hoeness wegen übler Nachrede beibehalten.

SPORTREDAKTION
 Heinz Zöchbauer
 Tel. 023/51 11 11
 Robert Brätschi
 Tel. 023/51 11 12
 Robert Nüssli
 Tel. 023/51 11 13
 Tel. 023/51 11 14
 E-Mail: sport@volksblatt.li